



Weitere Informationen zu einer **Mediation**

Mediation ist ein außergerichtliches Verfahren zur Konfliktlösung. Sie bietet den Konfliktparteien die Chance, für ihre Auseinandersetzung eine eigene Lösung zu finden.

Der Mediator unterstützt die Konfliktparteien bei der Entwicklung einer gemeinsamen Lösung. Er gibt dem Prozess einen Rahmen und achtet auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln. Er vermittelt zwischen den Parteien, aber er ist zu keiner Zeit Richter oder Schlichter. Er verhält sich allen Beteiligten gegenüber neutral bzw. „allparteilich“, das heißt er setzt sich *für* beide Parteien und damit *gegen* den Konflikt ein.

Selbstbestimmt eine gemeinsame Lösung finden

Die Aufgabe, eine Lösung für den Konflikt zu finden, liegt bei den Konfliktparteien selbst. Sie sind sowohl für den Inhalt des Verfahrens, also das, worüber gesprochen wird, als auch für das Ergebnis selbst verantwortlich. Das mag zu Beginn noch schwer vorstellbar sein, da in der Regel die Kommunikation zwischen den Parteien am Anfang einer Mediation sehr gestört ist – sonst hätten Sie sich ja nicht um externe Unterstützung bemüht. Um miteinander in eine Mediation zu gehen, sollten Sie deswegen die grundsätzliche Bereitschaft mitbringen, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Das braucht seine Zeit, aber in der Regel erlangen die Beteiligten im Laufe des Prozesses ihre Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren, zurück. Der große Vorteil einer Mediation liegt darin, dass kein Richter etwas über Ihren Kopf hinweg bestimmt, sondern Sie die Lösungsfindung immer selbst im Griff haben!

Freiwillige Teilnahme

Ihre Teilnahme an der Mediation ist freiwillig, d.h. Sie haben sich aus freien Stücken entschieden an diesem Prozess teilzunehmen, dieses Einverständnis können sie auch jederzeit im Laufe des Prozesses wieder beenden. Das heißt, es besteht auch die Möglichkeit, dass eine Mediation nicht zum Erfolg führt und abgebrochen wird. Wenn Sie also einen positiven Abschluss erreichen möchte, müssen sich alle Beteiligten auf den Prozess einlassen und ihn aktiv unterstützen. Am Ende werden Sie Ihren Konflikt nur lösen, wenn Sie eine Lösungsmöglichkeit entwickeln, die die Interessen beider Seiten berücksichtigt und in Einklang bringt. Dann ist eine dauerhafte Lösung möglich und oft auch der Weg für ein besseres Miteinander als Nachbarn miteinander geebnet.

Der Ablauf

Zu Beginn ist der erste wichtige Schritt, dass sich beide Parteien auf einen Mediator einigen, das kann unter Umständen schon das erste Problem werden, jemanden zu finden, dem beide Parteien Vertrauen schenken. Ist dieser Schritt getan, erfolgt eine Auftragsklärung, in der festgelegt wird, in welchem Rahmen die Mediation stattfinden soll: Anzahl der voraussichtlichen Sitzungen, Ort, Honorar etc. Damit haben die Konfliktparteien eine Übersicht und können planen.

Daraufhin stellen die Parteien ihre Positionen dar und es werden die Themen gesammelt, über die in der Mediation gesprochen werden soll. Im Laufe des weiteren Prozesses geht es darum, die Interessen der Parteien näher auszuloten und Optionen für die Lösung des gemeinsamen Problems zu finden. Diese werden dann in einer Abschlussvereinbarung schriftlich festgehalten.

Im Laufe der Mediation kann es sinnvoll sein, dass es zu Einzelsitzungen mit den Parteien kommt. Dies wird Ihr Mediator rechtzeitig mit Ihnen besprechen.

Mediation im Schnell-Check:

- Mediation ist eine außergerichtliche Methode zur Konfliktlösung.
- Die Konfliktparteien entwickeln eine gemeinsame Lösung, die den Interessen beider Seiten gerecht wird; der Vorteil ist, dass sie sich nicht einem Gerichtsverfahren mit für sie unbestimmten Ausgang unterwerfen müssen. In der Regel entstehen so Vereinbarungen, die sehr dauerhaft und verlässlich sind.
- Der Mediator ist neutral und unterstützt die Parteien im Prozess, er ist kein Richter oder Schlichter.
- Die Teilnahme ist freiwillig und kann auch im Prozess wieder aufgekündigt werden.
- Es gilt absolute Vertraulichkeit.
- Eine Mediation kann schneller eine Lösung herbeiführen als ein Gericht. Außerdem können auch Themen behandelt werden, die nicht justiziabel sind oder wegen geringem Streitwert gar nicht vor Gericht zugelassen würden.
- Mediation kostet Geld, ist aber im Vergleich zu normalen Gerichtsverfahren relativ kostengünstig. Im Vergleich zu den formellen Vorgaben eines Gerichts ist eine Mediation zudem unbürokratisch, flexibler und stellt sich besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ein.

Haben Sie zu meinen Ausführungen noch Fragen? Dann kontaktieren Sie mich unter info@sabine-brauer.de